



Ann Ida Mueller

Geb. 1961, ein Sohn
Soziologin, Erziehungswissenschaftlerin,
Künstlerin.
Seit 1990 in der Jugendhilfe tätig.
Zahlreiche Kunstprojekte mit Kindern
und Jugendlichen.



Janina Baumann

Geb. 1990
Seit 2005 im Heim lebend.
Versuche derzeit meinen Realschul-
abschluss zum machen.
Bevor ich ins Heim kam, war ich auf
dem Gymnasium, dann Hauptschule
und noch in zwei weitere Schulwechsel.
Meine Ziele sind ein guter Arbeitsplatz,
vielleicht sogar studieren und im Aus-
land zu leben.

Lambertus

Vormerkungen unter info@lambertus.de

Kinder und Jugendliche, die im Heim leben,
blicken auf ein volles Leben, das für sie oft
sehr herausfordernd war, dem sie sich stellen
mussten und in dem sie außerordentliche
Stärken entwickelten.

Und sie wollen sich ausdrücken, sich mitteilen,
das Erlebte in die Welt bringen und andere
daran teilhaben lassen.

Der sprachliche Ausdruck ist nur EIN
Medium.

Es ist schwer sich ranzuwagen, die Worte
zu finden, die Form, den Anfang. Das oft
Unaussprechliche in Worte zu fassen ... und
dann den Mut haben es auch öffentlich zu
machen!

Hrsg. Ann Ida Müller | Janina Baumann
Eine ganze Menge Leben

19.90 €

ISBN 978-3-7841-1862-8

ca. 150 Seiten mit vielen farbigen Illustrationen

Erscheinungstermin
September 2008



Ann Ida Mueller

Janina Baumann



Eine ganze Menge Leben

Lambertus

... Mit 10 Jahren fragte ich meine Mutter, wer das denn sei auf dem Bild. Sie meinte das sei mein richtiger Vater. Ich fragte wo er sei. Sie stand auf und sagte: "Das geht dich gar nichts an! Ja, er hasst dich so sehr, deshalb hat er mich und dich alleine gelassen und ist einfach abgehauen!"
Es tat mir so weh, wie sie es gesagt hat. Sie sagte es so hart, sie schlug mich jedes Mal. Ich habe noch Geschwister, die hat sie auch manchmal geschlagen.
Es ist schrecklich, wenn man so behandelt wird!
Irgendwann hielt ich es nicht mehr aus und bin von zuhause abgehauen...

_____ Mädchen, 14 Jahre

...Aber weißt du auch, wie ich mich in so einer Situation fühle??? Mir tut das sehr stark im Herzen weh, wenn du und die anderen so übereinander reden! Dann bekomme ich das Gefühl, ich sei an all dem Schuld, was passiert und was passiert ist! Und in so einer Situation fühle ich mich richtig mies und beschissen und ich denke, dass ihr Erwachsenen euch auch nicht arg viel besser fühlt als ich...

_____ Mädchen, 12 Jahre

...habe ich Angst davor erwachsen zu werden. Ich habe Angst, einen festen Freund zu haben und ich denke viel über den Tod nach.
In den Nachrichten oder in den Zeitungen wird berichtet, dass so viele Kinder und Jugendliche vermisst oder sogar getötet werden.
Und ich habe Angst davor in der Schule zu versagen und keine gute Arbeitsstelle zu bekommen und darum vielleicht sogar unter einer Brücke mein Zuhause zu haben,...

_____ Mädchen, 14 Jahre



...Ich verabscheue dich, ich verabscheue es, dich so zu sehen.
Du warst das ganze Wochenende wieder auf Ecstasy.
Jetzt baust du ab.
Selber Schuld, jetzt musst du da durch.
Ich verabscheue dich,
ich verabscheue deine kranken Gedanken.
Du bekommst dieses Kribbeln in deinen Kopf.
Millionen von Gehirnzellen hast du wieder zerstört.
Mörderin!...

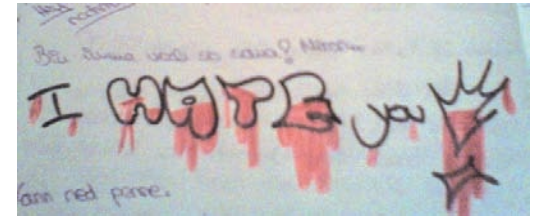
_____ Mädchen, 16 Jahre



Eine ganze Menge Leben

...Alles fühlte sich komisch an und die meiste Zeit habe ich gezeichnet. Ich glaube ich habe 3 oder 4 Tage nicht geschlafen, das habe ich aber gar nicht gemerkt. Und dann gings richtig los: mein Freund hat mir eingeredet, dass sie hier das Essen vergiften und Drogen reinmachen. Ich hab ihm geglaubt und bekam eine Stinkwut auf alle, bin dann total ausgeflippt. Erst dachte ich, im Essen und in den Blumentöpfen ist überall Gift. Die wollen mich alle vergiften....

_____ Junge, 16 Jahre



Leben

...In mir drin scheint irgendetwas zu explodieren, mein Herz fängt an zu rasen.
„Du musst jemanden oder etwas schlagen, du musst was kaputtmachen!“ ...mein Kopf ist voll von solchen Gedanken.
An anderes kann ich nicht denken.
Ich bekomme diesen Ausdruck in meinem Gesicht, meine Augen haben einen dunklen Blick, ich schreie, mache jeden dumm an, der mir im Weg steht und schlage zu. Egal auf wen oder was. Es tut gut, wenn meine Faust aufprallt.
Ich nehme den Schmerz nicht wahr, wenn meine Handknöchel aufreissen,...

_____ Mädchen, 16 Jahre

...Das klingt jetzt ein wenig komisch, aber ich liebe dich.
Ich habe es noch nicht richtig gespürt, aber jetzt fühle ich es in mir. Immer wenn du an mir vorbeiläufst, dann leuchten die Sterne in dir. Und es kribbelt in meinem Bauch. Jedes Mal, wenn ich Sehnsucht nach dir habe, dann flüstert der Wind nach dir....

_____ Junge, 15 Jahre



...Auch die Armut dieser Menschen. Wenn wir mit dem Auto irgendwo angehalten haben, kamen sofort viele neugierige Menschen. Sie haben einfach nur gebettelt oder wollten uns ständig etwas verkaufen. Manche von ihnen haben auch in den Mülleimern rumgestöbert und nach Essbarem gesucht. Ich war schockiert, wie viele arme Menschen in diesem Land leben. Am liebsten hätte ich jedem etwas gegeben, weil man helfen will. Das ist ein komisches Gefühl nein sagen zu müssen. Da hat man gesehen, wie gut es uns geht und dass wir alles haben was man zum Leben braucht...

_____ Junge, 17 Jahre

Menge



... Nach einer Weile kam mein Vater dann und ging mit mir nach Hause. In der Nacht konnte ich nicht richtig schlafen. Am Morgen dachte ich „Oh nein heute ist ja Schule“, aber dann sagte ich zu mir „Nein heute ist doch Karfreitag, juhu!“
Aber dann traute ich meinen Augen nicht: mein Bruder kam und hatte Tränen in den Augen. Er sagte „der Papa ist tot“. Ich fing sofort an zu weinen, erst habe ich es nicht geglaubt, aber dann kam auch meine Mutter mit Tränen. Ich konnte es einfach nicht fassen, dass mein Vater tot sei. Er hatte sich im Keller erhängt!...

_____ Junge, 14 Jahre

